

<b>EINLEITUNG .....</b>	<b>1</b>
<b>§ 1 Strafrechtliche Klausurentchnik.....</b>	<b>3</b>
<b>A. Definitionen und Meinungsstreitigkeiten.....</b>	<b>3</b>
I. Unvoreingenommene Subsumtion.....	4
II. Ausarbeitung der Klausur .....	7
<b>B. Gutachtenstil/Urteilsstil.....</b>	<b>8</b>
I. Subsumtionstechnik.....	8
II. „Mischen“ der Stilarten.....	9
III. Faustregeln zur Wahl der Stilarten .....	10
<b>C. Vorgehen in der Klausurbearbeitung.....</b>	<b>13</b>
<b>D. Allgemeine Aufbauhinweise .....</b>	<b>14</b>
I. Aufteilung in Tatkomplexe.....	14
II. Prüfungsreihenfolge der Delikte.....	15
<b>§ 2 Das vorsätzliche Begehungsdelikt.....</b>	<b>18</b>
<b>A. Tatbestandsmäßigkeit .....</b>	<b>20</b>
I. Objektiver Tatbestand.....	20
1. Handlungsqualität.....	20
2. Kausalität .....	20
a) Überblick.....	20
b) Äquivalenz- oder Bedingungstheorie .....	21
c) Atypische Kausalverläufe.....	21
d) Sonderfälle der Kausalität.....	22
aa) Alternative Kausalität oder Doppelkausalität .....	22
bb) Kumulative Kausalität.....	23
cc) Überholende Kausalität .....	23
dd) Hypothetische Kausalität .....	24
3. Lehre von der objektiven Zurechnung .....	24
4. Tatbestandsausschließendes Einverständnis .....	27
II. Subjektiver Tatbestand .....	28
1. Vorsatz .....	28
a) Wissen: intellektuelles/kognitives Element.....	28
aa) Gegenstand des Vorsatzes .....	29
bb) Wichtige Irrtumsfälle.....	30

b) Wollen – voluntatives Element.....	32
aa) Dolus directus 1. Grades – Absicht .....	33
bb) Dolus directus 2. Grades – direkter Vorsatz / Wissentlichkeit .....	33
cc) Dolus eventualis – Eventualvorsatz / bedingter Vorsatz .....	34
c) Maßgeblicher Zeitpunkt .....	35
2. Besondere subjektive Tatbestandsmerkmale .....	35
III. Objektive Bedingung der Strafbarkeit .....	36

B. Rechtswidrigkeit.....

37

I. Rechtswidrigkeitsprüfung in der Klausur.....	37
II. Überblick über die Rechtfertigungsgründe .....	39

III. Wichtige Rechtfertigungsgründe im Einzelnen .....

42

1. Notwehr, § 32 StGB .....	42
a) Notwehrlage.....	43
b) Notwehrhandlung.....	44
2. Rechtfertigender Notstand, § 34 StGB, §§ 228, 904 BGB .....	47
a) Notstandslage.....	48
b) Notstandshandlung .....	49
c) Besondere Notstände .....	51
3. Festnahmerecht nach § 127 StPO .....	52
a) Auf frischer Tat betroffen und verfolgt.....	52
b) Fluchtverdacht oder Person des Täters nicht feststellbar .....	53
4. Einwilligung und mutmaßliche Einwilligung .....	53
a) Einwilligung .....	54
b) Mutmaßliche Einwilligung .....	54
5. Rechtfertigende Pflichtenkollision.....	55
6. Züchtigungsrecht.....	55

C. Schuld.....

56

I. Die Prüfung der Schuld in der Klausur.....	56
II. Überblick über die Probleme bei der Schuld .....	56

III. Probleme im Bereich der Schuld im Einzelnen .....

57

1. Schuldfähigkeit .....	57
2. Entschuldigender Notstand, § 35 StGB .....	63
3. Notwehrexzess, § 33 StGB .....	64
4. Verbotsirrtum, § 17 StGB .....	66
5. Erlaubnis- und Erlaubnistatbestandsirrtum .....	67
a) Erlaubnisirrtum.....	68
b) Erlaubnistatbestandsirrtum .....	68
c) Doppelirrtum .....	69

<b>§ 3 Beteiligung Mehrerer .....</b>	<b>71</b>
<b>A. Beteiligungsformen .....</b>	<b>72</b>
I. Täterschaft und Teilnahme .....	72
1. Übersicht .....	72
2. Abgrenzung: Täterschaft und Teilnahme .....	73
a) Sonder-, Pflicht- und Amtsdelikte .....	73
b) Delikte mit überschießender Innentendenz .....	74
3. Allgemeindelikte .....	75
II. Erscheinungsformen der Täterschaft .....	76
1. Mittelbare Täterschaft, § 25 I Alt. 2 StGB .....	76
a) Voraussetzungen .....	76
b) Fallgruppen des Strafbarkeitsmangels .....	77
aa) Subjektiver Tatbestand .....	78
bb) Schuld .....	78
c) Fallgruppen des "Täters hinter dem Täter" .....	78
aa) Der "Schreibtischtäter" .....	79
bb) Die Irrtumsfälle .....	79
cc) Der vermeidbare Verbotsirrtum .....	79
2. Mittäterschaft, § 25 II StGB .....	80
a) Begriff .....	80
b) Aufbau .....	81
III. Teilnahme, §§ 26, 27 StGB .....	82
1. Teilnahmeformen und Strafgrund .....	82
2. Teilnahmehandlungen .....	84
3. Subjektiver Tatbestand .....	85
<b>B. Strafbarkeitsunterschiede zwischen den einzelnen Tatbeteiligten .....</b>	<b>87</b>
<b>§ 4 Der Versuch .....</b>	<b>91</b>
<b>A. Einführung .....</b>	<b>91</b>
<b>B. Prüfungsschema zum Versuch .....</b>	<b>94</b>
I. Vorprüfung .....	95
1. Keine Vollendung .....	95
2. Strafbarkeit des Versuchs .....	95
II. Tatentschluss .....	97
III. Unmittelbares Ansetzen .....	99
IV. Rechtswidrigkeit .....	101
V. Schuld .....	101

VI. Rücktritt, § 24 StGB.....	102
1. § 24 I StGB.....	102
2. § 24 II StGB.....	105
<b>C. Regelung des § 30 StGB .....</b>	<b>107</b>
I. § 30 I StGB .....	107
II. § 30 II StGB .....	108
III. § 31 StGB .....	108
<b>§ 5 Das vorsätzliche Unterlassungsdelikt .....</b>	<b>109</b>
<b>A. Einführung.....</b>	<b>109</b>
I. Allgemeines .....	109
II. Aufbauschema .....	109
<b>B. Tatbestandsmäßigkeit.....</b>	<b>110</b>
I. Abgrenzung: Aktives Tun – Unterlassen.....	110
II. Erfolgseintritt und Nichtvornahme der objektiv gebotenen und subjektiv möglichen Rettungshandlung .....	111
III. Garantenstellung .....	112
IV. Entsprechungsklausel .....	114
<b>C. Pflichtenkollision .....</b>	<b>115</b>
<b>§ 6 Das Fahrlässigkeitsdelikt.....</b>	<b>116</b>
<b>A. Tatbestandsmäßigkeit .....</b>	<b>117</b>
I. Erfolgseintritt.....	117
II. Kausalität .....	118
III. Verletzung der objektiv gebotenen Sorgfalt .....	118
IV. Vorhersehbarkeit des Erfolges und des Kausalverlaufs .....	119
V. Objektive Zurechnung .....	119
1. Pflichtwidrigkeitszusammenhang.....	120
2. Schutzzweck der Norm.....	121
<b>B. Rechtswidrigkeit.....</b>	<b>121</b>
<b>C. Schuld.....</b>	<b>122</b>

<b>§ 7 Konkurrenzen</b>	<b>123</b>
<b>A. Einführung</b>	<b>123</b>
<b>B. Handlungseinheit und Handlungsmehrheit</b>	<b>124</b>
I. Handlung im natürlichen Sinne	124
II. Rechtliche Handlungseinheit	124
1. Natürliche Handlungseinheit	124
2. Teilidentität von Ausführungshandlungen	125
3. Tatbestandliche Handlungseinheit	126
III. Fortgesetzte Tat	126
<b>C. Gesetzeskonkurrenz</b>	<b>127</b>
I. Allgemeines	127
II. Voraussetzungen und Untergruppen	127
1. Bereich der Handlungseinheit	127
2. Bereich der Handlungsmehrheit	128
a) Mitbestrafte Nachtat	128
b) Mitbestrafte Vortat	128
<b>D. Idealkonkurrenz</b>	<b>128</b>
<b>E. Realkonkurrenz</b>	<b>129</b>
<b>§ 8 Straftaten gegen Leib und Leben</b>	<b>130</b>
<b>A. Straftaten gegen das Leben</b>	<b>130</b>
I. Überblick	130
II. Unterscheidung zwischen tat- und täterbezogenen Merkmalen	131
1. Tatbezogene Mordmerkmale	131
2. Täterbezogene Mordmerkmale	132
III. Aufbaufragen	135
1. Tatbezogene Mordmerkmale	135
2. Täterbezogene Mordmerkmale	136
IV. Suizid	137
<b>B. Körperverletzungsdelikte</b>	<b>139</b>
I. Überblick	139
1. Grundtatbestand des § 223 I StGB	139
2. Unselbständige Abwandlungen	140
3. Verselbständigte Abwandlungen	141

II. Problem der ärztlichen Heilbehandlung .....	142
III. Verhältnis zu den Tötungsdelikten .....	143
<b>§ 9 Diebstahl und Unterschlagung .....</b>	<b>144</b>
<b>A. Diebstahl, §§ 242 ff. StGB .....</b>	<b>144</b>
I. Prüfungsschema .....	144
II. Tatbestandsmerkmale des § 242 StGB .....	145
1. Objektiver Tatbestand .....	145
a) Fremde bewegliche Sache .....	145
b) Wegnahme .....	146
2. Subjektiver Tatbestand .....	148
a) Vorsatz .....	148
b) Absicht der rechtswidrigen Zueignung .....	148
III. Qualifikationen zu § 242 StGB .....	152
1. § 244 StGB .....	153
2. § 244a StGB .....	153
IV. Regelbeispiele des § 243 StGB .....	154
<b>B. Unterschlagung, § 246 StGB .....</b>	<b>157</b>
I. Abgrenzung zum Diebstahl .....	157
II. Tatbestandsmerkmale des § 246 StGB .....	158
<b>§ 10 Raub und räuberische Erpressung .....</b>	<b>160</b>
<b>A. Raub, § 249 StGB .....</b>	<b>160</b>
I. Prüfungsschema zu § 249 StGB .....	160
II. Tatbestandsmerkmale des § 249 StGB .....	161
1. Objektiver Tatbestand .....	161
a) Qualifizierte Nötigung .....	161
aa) Gewalt gegen eine Person .....	161
bb) Drohung .....	161
b) Wegnahme einer fremden beweglichen Sache .....	162
c) Finale Verklammerung von Nötigung und Wegnahme .....	162
2. Subjektiver Tatbestand .....	163

<b>B. Räuberischer Diebstahl, § 252 StGB</b>	<b>163</b>
I. Objektiver Tatbestand	164
1. Vortat	164
2. Betroffensein auf frischer Tat	165
3. Qualifizierte Nötigungshandlung	165
II. Subjektiver Tatbestand	165
III. Konkurrenzen	166
<b>C. Räuberische Erpressung, §§ 253, 255 StGB</b>	<b>166</b>
<b>D. Qualifikationstatbestände der §§ 250, 251 StGB</b>	<b>168</b>
I. § 250 StGB (bzw. § 244 StGB)	169
1. § 250 I Nr. 1a StGB	169
2. § 250 I Nr. 1b StGB (bzw. § 244 I Nr. 1b StGB)	170
3. § 250 II Nr. 1 StGB	171
II. § 251 StGB	172
<b>§ 11 Betrug und verwandte Delikte</b>	<b>175</b>
<b>A. Betrug, § 263 StGB</b>	<b>175</b>
I. Objektiver Tatbestand	176
1. Täuschung	176
2. Irrtum	176
3. Vermögensverfügung	177
aa) Trickdiebstahl und Sachbetrug	178
bb) Passieren der Kasse ohne zu bezahlen	178
cc) Dreiecksbetrug und Diebstahl in mittelbarer Täterschaft	179
4. Vermögensschaden	181
a) Vermögensbegriff	181
b) Arten und Berechnung des Vermögensschadens	182
II. Subjektiver Tatbestand	185
1. Vorsatz	185
2. Bereicherungsabsicht	185
III. Strafzumessungsregeln und Qualifikationen	186
1. Besonders schwere Fälle des Betruges	186
2. Gewerbsmäßiger Bandenbetrug	187
<b>B. Verwandte Delikte</b>	<b>187</b>
I. Computerbetrug, § 263a StGB	187
II. Versicherungsmissbrauch, § 265 StGB	187

<b>§ 12 Strassenverkehrsdelikte.....</b>	<b>189</b>
<b>A. Überblick .....</b>	<b>189</b>
<b>B. Straßenverkehrsgefährdung, §§ 315b ff. StGB.....</b>	<b>189</b>
I. Systematische Zusammenschau .....	189
II. Einzelprobleme .....	191
1. § 315c StGB .....	191
2. Gefährliche Eingriffe in den Straßenverkehr, § 315b StGB .....	191
<b>C. Unerlaubtes Entfernen vom Unfallort, § 142 StGB.....</b>	<b>192</b>
I. Unfallbegriff.....	192
II. Täter des § 142 kann nur ein Unfallbeteiligter sein.....	193
III. Systematischer Überblick .....	193